













Badische Landesbibliothek Karlsruhe





Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Übersicht zum Kalender]

Die zwölf Himmelszeichen.

 Widder.	 Löwe.	 Schütze.
 Stier.	 Jungfrau.	 Steinbock.
 Zwilling.	 Waage.	 Wassermann.
 Krebs.	 Skorpion.	 Fische.

Mond-Beichen.

 Neumond.	 Vollmond.
 Erstes Viertel.	 Letztes Viertel.

Zeit- und Festrechnung für das Jahr 1891 nach dem Gregorianischen Kalender.

Die goldene Zahl ist 11. — Die Epacten XX. — Der Sonnen-Zirkel 24. — Der Römische Zinszahl 4. — Der Sonntags-Buchstabe D. — Das Jahr 1891 ist ein gemeines Jahr von 365 Tagen. — Von Weihnachten bis Fastnachtsonntag sind es 6 Wochen 3 Tage. — Zwischen Pfingsten und Advent 28 Wochen. — Sonntage nach Trinitatis 26. — Septuagesima 25. Januar. — Ashermittwoch 11. Februar. — Ostersonntag 29. März. — Himmelfahrt Christi 7. Mai. — Pfingstsonntag 17. Mai. — Trinitatissonntag 24. Mai. — Fronleichnamfest 28. Mai. — Erster Advent 29. November.

Die vier Quatember: Reminiscere 18. Februar, Trinitatis 20. Mai, Crucis 16. September, Lucia 16. Dezember.

Seit Erbauung der Stadt Rom sind es	2644 Jahre.
Erfindung der Buchdruckerkunst	451 "
der Entdeckung von Amerika	399 "
der Reformation Dr. Martin Luthers	374 "
Einführung des Gregorianischen Kalenders	309 "
der Völkerschlacht bei Leipzig	78 "
der Gründung des deutschen Kaiserreichs	20 "

Merkur läuft um die Sonne in	—	Jahr 87 Tagen	23 St.
Venus	—	224	17 "
Erde (mit 1 Mond)	—	365	6 "
Mars	1	321	17 "
Jupiter (mit 4 Monden)	11	314	20 "
Saturn	8	29	166
Uranus	4	84	5
Neptun (mit 1 Mond)	164	285	—
Unser Mond läuft um die Erde in	27 Tagen	8 Stunden	
Die Sonne dreht sich um ihre Achse in	25 Tg. 5 St. 37 Min.		

Kalender der Israeliten auf das Jahr der Welt 5651/52.

1891.	5651.	1891.	5651.
Jan 10	1. Schebat.	Aug 5	1. Ab.
Febr. 9	1. Adar.	" 13	9. — Fast., Tempelverbrennung.
" 22	14. — Klein-Purim.	Sept. 4	1. Eul.
März 11	1. Beabar.		
" 23	13. — Fast.-Ester.		
" 24	14. — Purim.		
" 25	15. — Schuschann-Purim.		
April 9	1. Nisan.	Okt. 3	1. Eischri. Neuj.*
" 23	15. — Passah-Anf.*	" 4	2. — Zweit. Fest.*
" 24	16. — Zweit. Fest.*	" 5	3. — Fast.-Gebals.*
" 29	21. — Sieb. Fest.*	" 12	10. — Veröhn.-F.*
" 30	22. — Achtes Fest.*	" 17	15. — Laubbült.-F.*
Mai 9	1. Ijar.	" 18	16. — Zweit. Fest.*
" 26	18. — Lag-Bomer.	" 23	21. — Palmenfest.*
Juni 7	1. Sivan.	" 24	22. — Versamml. ob. Laubb. Ende.*
" 12	6. — Wochenfest.*	" 25	23. — Gesehfreude.*
" 18	7. — Zweit. Fest.*	Nov. "	1. Marschschwan.
Juli 7	1. Tamuz.	Dez. "	2. 1. Kislev.
" 23	17. — Fast., Tempelzerberung.	" 26	25. — Tempelweihe.

(Anm. Die mit einem * bezeichneten Feste werden streng gefeiert.)

Von den vier Jahreszeiten.

Der Winter nimmt nach unserem Horizonte oder Gesichtskreise seinen astronomischen Anfang, wenn die Sonne in

das Zeichen des Steinbocks tritt und bei uns den kürzesten Tag und die längste Nacht verursacht. Es geschah dies im vorigen Jahre am 21. Dezember 10 Uhr nachts. Der Anfang des Winters im gegenwärtigen Jahre ist am 22. Dezbr., 4 Uhr früh.

Der Frühling beginnt, wenn die Sonne in das Zeichen des Widder tritt und Tag und Nacht im Heraufsteigen gleich macht. Es geschieht solches in diesem Jahre am 20. März, 10 Uhr nachts.

Der Sommer nimmt seinen Anfang, wenn die Sonne in das Zeichen des Krebs tritt und bei uns den längsten Tag und die kürzeste Nacht verursacht. Es erfolgt solches in diesem Jahre am 21. Juni, 6 Uhr abends.

Der Herbst beginnt, wenn die Sonne in das Zeichen der Waage tritt und im Niedersteigen wiederum Tag und Nacht gleich macht. Es geschieht solches in diesem Jahre am 23. September um 9 Uhr morgens.

Von den Finsternissen.

Im Jahre 1891 finden zwei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse statt, von denen bei uns die beiden Mondfinsternisse und die erste Sonnenfinsternis sichtbar sind.

Die erste Mondfinsternis, eine totale am 23. Mai, ist sichtbar im westlichen Teile des großen Ozeans, in Australien, Asien, Afrika und Europa. Anfang der Finsternis nachm. 5 Uhr 18 Min., totale Verfinsternung von 6 Uhr 26 bis 7 Uhr 46 Min. abends, Ende derselben 8 Uhr 54 Min.

Die erste Sonnenfinsternis, eine ringförmige am 6. Juni, ist in Deutschland als partielle Finsternis sichtbar. Beginn der Finsternis nachm. 2 Uhr 57 Min., Dauer der ringförmigen Verfinsternung von 4 Uhr 45 bis 5 Uhr 33 Min., Ende der Finsternis abends 7 Uhr 21 Min. Sichtbar in Nordamerika (mit Ausschluß des Südostens), Europa (mit Ausschluß von Portugal und fast ganz Spanien), den nördlichen Küstengebietes Asiens und den Nordpolargegenden. Anfang der Finsternis im mittleren Deutschland nachm. 5³/₄ Uhr, Ende gegen 7¹/₄ Uhr; zur Zeit der größten Verfinsternung ist ein Drittel der Sonnenscheibe vom Monde bedeckt.

Die zweite Mondfinsternis, eine totale vom 15. zum 16. November, ist sichtbar in Asien (ausschl. der östlichen Gebiete), Europa, Afrika, Amerika und im atlant. Ozean. Anfang der Finsternis am 15. nachts 11 Uhr 21 Min., Dauer der Totalität am 16. früh 12 Uhr 24 bis 1 Uhr 47 Min. Ende der Finsternis 2 Uhr 50 Min.

Die zweite Sonnenfinsternis, eine partielle am 1. Dezember, beginnt vormittags 10 Uhr 38, endet nachm. 2 Uhr 12 Min. und ist sichtbar in den südlichen Polar-gegenden und der Südspitze Südamerikas.

Vorübergang des Merkur vor der Sonnenscheibe am 10. Mai. Derselbe ist sichtbar in Nordamerika, Australien, Asien und Europa (ausschl. des Südwestens), im ganzen Verlauf nur in Australien und der östlichen Hälfte Asiens. In Deutschland ist nur der Austritt des Merkur zu sehen, und zwar in Berlin von 5 Uhr 36 M. 53 S. bis 5 Uhr 41 M. 54 S.

Vom diesjährigen Planeten.

Nach Angabe des 100jährigen Kalenders regiert in diesem Jahre die Sonne. — Man nimmt an, daß sie ein durchgängig trockenes und dabei nicht sehr warmes Jahr herbeiführen werde. Der Frühling soll anfangs feucht, dann aber trocken sein und zuletzt noch Reiz bringen. Der Sommer soll häufig rauhe Nächte, aber schöne Tage haben und große Dürre veranlassen. Im Herbst soll zeitig Frost eintreten und der Winter anfangs leidlich, dann aber sehr kalt sein. — Sommerfrüchte sollen viel und gut geraten, besonders wenn man sie frühzeitig ausläßt. Winterfrüchte sollen gut, aber nicht reichlich ausfallen. Die Herbstsaat soll im Frühjahr manchen Gefahren ausgelegt sein, wenn man beim Säen nicht vorsichtig gewesen ist. Die Obsternie soll reichlich, auch der Wein soll gut, der Ertrag des Hopfens aber gering ausfallen; Flachs, Heu, Kartoffeln aber werde es wenig geben.